

Präsentationsböden für Bibliotheksregale

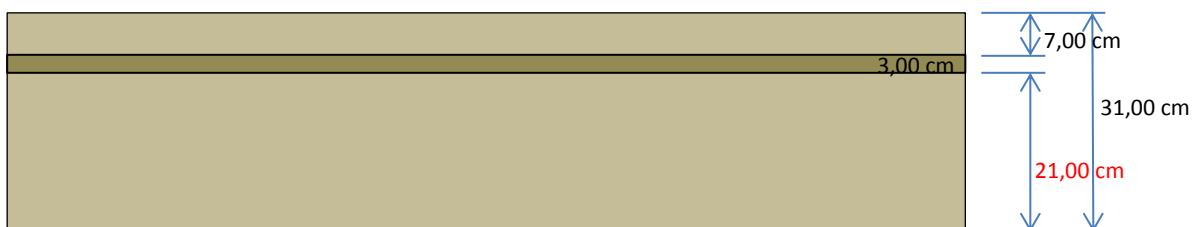


Regalbretter für Präsentationszwecke lassen sich leicht selbst herstellen. In der Standardbreite sind sie mobil und können im Eingangsbereich ebenso eingesetzt werden (wo sie helfen Platz einzusparen) wie zur Aufwertung einzelner Systematikgruppen, (z.B. Kinderliteratur) um gezielt einzelne Lesergruppen anzusprechen.

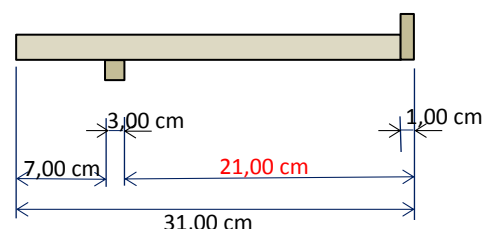
Wie bei den normalen Regalbrettern kann Leimholz verwendet werden, wegen der geringeren Belastung auch passend furnierte (preisgünstigere) Pressspanplatten, Standardstärke sind 2,0 cm. Baumärkte pflegen in der Regel Bretter und Leisten auf die gewünschte Länge zuzuschneiden (genau messen und beachten, dass Regale oft leicht konisch nach hinten zulaufen, d.h. hinten die lichte Weite um weniger Millimeter kleiner sein kann).

Eine schmale Leiste wird an der Vorderkante angeleimt, um ein Abrutschen der Medien zu verhindern, eine stärkere an der Unterseite zum Einhängen angebracht. Wegen der stärkeren Belastung ist hier eine Verschraubung zu empfehlen. Die Positionierung der Leiste an der Unterseite entscheidet über den möglichen Neigungswinkel.

Breite des Regalbrettes und Position der Leiste können leicht mit einem großen Blatt Papier oder Karton (Schachtelreste) erarbeitet werden. In diesem Sinn sind die Angaben unten nur ein Vorschlag:



Die rot markierte Distanz ist entscheidend für den Neigungswinkel. Bei der Restbreite (hier 7 cm) vorher prüfen, ob Tiefe des Regals ausreicht (auf Rückwände achten, im Beispiel ist Tiefe größer).





Draufsicht



Unterseite

Die rückwärtigen Stifte um zwei bis drei Bohrungen höher einstecken, reicht in der Regel aus, um eine ansprechende Optik zu erreichen. Das Präsentationsbrett braucht nur mehr eingehängt zu werden.



Oberflächenbehandlung (Lackierung zum Schutz und für leichtere Reinigung) nach Bedarf.